

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)

Tel.: +49 (0)911 66069-3509

## PRESSEMITTEILUNG

22. September 2021

### Premiere „Spiel der Illusionen“

Andreas Kriegenburg eröffnet mit Corneilles Verwechslungsspiel die Saison 2021/22 auf der Bühne des Schauspielhauses

Am Freitag, 1. Oktober eröffnet Andreas Kriegenburg mit Pierre Corneilles „Spiel der Illusionen“ die neue Saison im Nürnberger Schauspielhaus. Kriegenburg, vielfach ausgezeichnete Regisseur und Bühnenbildner, wurde schon in der Spielzeit 2019/20 für seine Inszenierung von Ibsens „Nora“ gefeiert, die ab 8. Dezember wieder zu sehen sein wird. In der vergangenen Saison brachte Andreas Kriegenburg Sophokles' „Antigone“ auf die Bühne des Schauspielhauses. Auch bei dem Verwirr- und Verwechslungsspiel „Spiel der Illusionen“ zeichnet er erneut für Regie wie auch Bühnenbild verantwortlich.

In Pierre Corneilles 1635 in Paris uraufgeführtem „Spiel der Illusionen“ sucht Pridamant verzweifelt nach seinem Sohn Clindor, den er verstoßen hat. Der Magier Alcandre soll ihm helfen und lässt mithilfe seines Zauberstabs Episoden aus dem Leben Clindors vor den Augen des Vaters erscheinen.

Pridamant ist reuevoll und verzweifelt auf der Suche nach seinem verstoßenen Sohn Clindor und erhofft sich von dem Magier Alcandre Aufklärung über Clindors Schicksal. Kraft seines Zauberstabs lässt Alcandre in seiner Grotte Episoden aus dem Leben des Sohnes vor Pridamants Augen vorüberziehen. Gebannt verfolgt der Vater, wie Clindor mit dem Maulhelden Matadore unglaubliche Heldentaten besteht, wie er sich in die schöne Isabelle verliebt, um die er eigentlich für einen Hauptmann werben sollte, wie Clindor in Gefangenschaft gerät, die Flucht ergreift und das Glück der Liebenden schließlich ein tragisches Ende nimmt.

„L'illusion comique“, so der französische Originaltitel, ist ein elegantes Versdrama, in dem Pierre Corneille mit barocken Formen spielt, mit Überraschungseffekten, Verkleidungen und Verwechslungen. Was Pridamant gesehen hat, erweist sich letztlich als Illusion, als Theater. Der für seinen „Cid“ berühmte Corneille vermischt in „Spiel der Illusionen“ virtuos das Komische und das Tragische, Fantasie und Wirklichkeit.

1635 in Paris uraufgeführt, ist „Spiel der Illusionen“ ein Drama über die Macht der Fantasie, über Täuschung und Selbsttäuschung und zugleich auch eine Feier des Mediums Theater.

### Zur Person:

Der vielfach preisgekrönte **Regisseur und Bühnenbildner Andreas Kriegenburg**, geboren 1963 in Magdeburg, war nach einer Ausbildung zum Modelltischler zunächst als Tischler und Techniker am Theater Magdeburg beschäftigt. 1984 wurde er Regieassistent am Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau, 1987 am Kleist-Theater in Frankfurt/Oder, wo er seine ersten Regiearbeiten zeigte. 1991

wurde er Hausregisseur an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, 1996 wechselte er ans Staatstheater Hannover und war von 1999 bis 2001 am Burgtheater Wien. Von 2001 bis 2009 war Kriegenburg Oberspielleiter am Thalia Theater Hamburg, von der Spielzeit 2009/10 bis 2013/14 war er Hausregisseur am Deutschen Theater Berlin. Neben regelmäßigen Arbeiten an den Münchner Kammerspielen inszenierte er u.a. am Schauspiel Frankfurt und am Staatsschauspiel Dresden.

U.a. wurde Kriegenburg 2008 mit dem Faust-Theaterpreis für seine Inszenierung „Das letzte Feuer“ am Thalia Theater Hamburg ausgezeichnet, 2010 wurde er von der Fachzeitschrift Theater heute zum Bühnenbildner des Jahres gewählt. Zahlreiche seiner Inszenierungen wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen, darunter „Der Prozess“, entstanden an den Münchner Kammerspielen (TT 2009), sowie „Diebe“ am Deutschen Theater Berlin (TT 2010).

Nach „Nora“ (Spielzeit 2019/20) und „Antigone“ (Spielzeit 2020/21) ist „Spiel der Illusionen“ Kriegenburgs dritte Arbeit am Staatstheater Nürnberg.

**Kostümbildnerin Andrea Schraad** absolvierte ihr Kostümbildstudium in Hannover. Von 2000 bis 2003 war sie Kostümassistentin und von 2003 bis 2009 Atelierleiterin und feste Kostümbildnerin am Thalia Theater Hamburg. Sie entwarf die Kostüme für zahlreiche Inszenierungen von Andreas Kriegenburg etwa am Thalia Theater, am Deutschen Theater Berlin und an der Semperoper in Dresden. In der Spielzeit 2006/07 arbeitete sie mit ihm an den Münchner Kammerspielen bei der Inszenierung von „Drei Schwestern“ zusammen, für deren Kostümbild sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift „Theater heute“ als „Kostümbildnerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde und den Theaterpreis „Der Faust“ verliehen bekam. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete sie u.a. verantwortlich für die Kostüme von „Wozzeck“, „Der Ring des Nibelungen“, „Die Soldaten“. Auch für Kriegenburgs „Nora“ am Staatstheater Nürnberg (Spielzeit 2019/20) sowie seine „Antigone“ (Spielzeit 2020/21) kreierte sie das Kostümbild.

## Spiel der Illusionen

von Pierre Corneille

**Premiere: Fr. 1. Oktober 2021 um 19.30 Uhr, Schauspielhaus**

**Regie und Bühne:** Andreas Kriegenburg

**Kostüme:** Andrea Schraad

**Dramaturgie:** Klaus Missbach

**Licht:** Frank Laubenheimer

**Es spielen:**

Pius Maria Cüppers, Michael Hochstrasser, Pauline Kästner, Felix Mühlen, Yascha Finn Nolting, Thomas Nunner, Justus Pfankuch, Llewellyn Reichman

**Weitere Vorstellungen im Oktober und November 2021:**

Sa, 02.10.2021, 19.30 Uhr, Sa, 09.10.2021, 19.30 Uhr, Sa, 23.10.2021, 19.30 Uhr, Di, 26.10.2021, 19.30 Uhr, So, 31.10.2021, 19 Uhr, Fr, 12.11.2021, 19.30 Uhr, So, 21.11.2021, 19 Uhr, Do, 25.11.2021, 19.30 Uhr

**Tickets:**

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.) oder unter [www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)